



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das
gantze Jahr Heiliglich zuzubringen.**

Barry, Paul de

Cölln, 1651

VIII. Für den 8. Nouember: An die Ewigkeit gedenkcn nach dem Exempel
der H. Theresiæ.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

auff ihrem Kloster/welche mit einem fewrigen Mantel ganz bedeckt war / vnd einen schonen weissen rock darunder trug vñ daselbst mit grosser ehrerbietigkeit das Brot der Engeln anbetete. Darnach offenbahrte ihr Gott/das die flammen / mit welcher diese Schwester umgeben / vnd die Saund/welche sie täglich in anbetung vnd verehrung des Hochwürdigen Sacraments zu bringen musste/die buß vñ abstraffung were ihrer nachlässigkeit in empfangung der H. Communion/welche sie oft ohne ursach vnderlassen; den Weissen Rock belangend / seye ihr der selbe geben worden zur belohnung ihrer Jungfräulichkeit / die sie allweg fleißig bewahret hette. P. Jacobus Rhein auß vnser Gesellschaft hatte einen wunderbarlichen eiffer den Abgestorbenen beyzuspringen. Sie kamen selbst bißweilen / vnd weckten ihn auß dem schlaff / damit er ihnen mit seinem Gebett hülffe. Neben andern ist ihm einer auß vnsern Leuten erschienen / vnd hat ihn gebetten / er wölle seiner in seiner Andacht nicht vergessen; er sey de grosse Pein / darumb das er oft in seinen Bußwerck vnd strengigkeit des Leibs die maß vberschritten / vnd selbige ohne bewilligung vnd fürwissen der Obern auff sich genommen.

VI. Die Heiligen selbst / vnd die aller ingentfamste seyn davon nicht befreyet. Dan wie sie beruffen seyn zu einer hohen vollkommenheit / also geschicht es / das man sie sich der grossen vnd fürtrefflichen gnaden / mit welchen sie Gott vorkommen nit ganz treulich gebrauchen sie des wegen gestrafft werden ehe sie die Cron der glory erlangen. Paschasius war Heilig / vnd so gar there er wunderzeichen nach dem tod; vnd dennoch

hatte er in mittelst sein Segfower in gewissen Bädern / da ihn S. Germanus Bischoff von Capua angetroffen/deme er seine straff angezeigt / vnd bekennet hat / Gott züchtige ihn / von wegen der eigen sündigkeit / so er spüre lassen / als er einen / mit namen Laurentius / zum Pabst haben wollen / wider der andern Cardinal meining / welche einen andern erwählten. Ex S. Gregor. in Dial.

Die achte Übung.

Für den 8. November.

An die Ewigkeit gedencken / nach dem Exempel der H. Theresæ.

Philagia, am Tag der Octav des Fests aller lieben Heiligen Gottes will ich dich auffhalten mit den schönen gedanken vnder der Ewigkeit / vnd dich in diese ewige behaltung hinein führen. Ich nenne es ein Haus nach dem Weissen Man / der vns ermahnet / das wir alle einest in disz Haus kommen werden / vnd sagt: Der Mensch fahret hin in das Haus da er ewig bleibt. *Ecc. 12. v. 5.*

Ich hab dir nur drey stücklein von disem Haus fürzuhalten / aber bedenck vnd erwege dieselbe oft vnd wol.

Cunctis certa domus. Ein jeder hat sein gewisses Haus. Dis ist das erste; Wir haben alle miteinander ein Haus das sonderlich vnser ist / vnd darin wir wohnen müssen / vñ dis ist die Ewigkeit. Jener Herr auß dem Haus Dorta zu Genua hat gefälle / als er auff seine Hauptthür setzen lassen. *Nulli certa domus;* Keiner hat sein gewisses Haus. Er solte angenommen haben das Haus der Ewigkeit / in welches alle / nach außsag des Weissen Salomons / sicher

sicherlich gehen werden. Wie nutzlich ist es/dise Wahrheit off beherzigen/vnd mehr mahl im Tag / vnd heut ein hundertmal zu ihm selbst sagen: Ich werde ewiglich selig/ oder ewiglich verdammte sein. Es hat zweyerley wohnungen im Haus der Ewigkeit/ nemlich der glückseligen ewigkeit / vnd der vnglückseligen / vnd ich werde ewiglich in einer von beiden wohnen müssen. Ewig/ Ewig/sagte vnd widerholte sehr oft die H. Theresa/als sie noch ein kleines Mägdlein war/vnd mit ihrem Brüderlein redete. Dis einzig Wort hat grosse wunder gewirckt in ihrer Seelen. In Ewigkeit muß ich sein in diesem Haus des ewigen glücks / oder vnglücks. Dis wenig hat mich in meiner Jugend bewegt die Welt / meine Eltern/ Freund vnd Verwandten/auch mich selbst zu verlassen/in diesen Stand/darin ich mit grossem trost meines Herzens lebe/ mich zu begeben/da ich die selige Ewigkeit sicherer verdienen/ vnd mich von der vnglückseligen befreyen mögte.

Intrabis non rediturus. Geht in dis Haus/komst nimmer drauß. Dises ist das ander. Du wirst einmal ins Haus der Ewigkeit hineingehen; aber nimmer drauß kommen. Ich hab vorlängst einen herrlichen vnd schönen Garten gesehen/da man dise Wort geschriben fand wan einer alles gesehen hatte: Intravi vt exirem; In bin hineingangen / in meinung wider her auß zu kommen. Im Haus der Ewigkeit gilt gerad das Widerspil. Wan du einmal drin bist/so kommstu nimmer drauß; vnd darumb soll man billich an diesen gang gedencen / vnd ein so frommes vnd tugendsames leben führen; damit einer in die Wohnung der Seeligen Ewigkeit

auffgenommen werde. Beiderseits hats eine Ewigkeit/die eine in den flammen/vnd die andere in lauterer Bollisten. Besinne dich wol; weil es dir nicht fehlen kan/ in eine von diesen beiden Ewigkeiten zu gehen.

Die ewigwehrend Ewigkeit

In deinem Herz betrachte/
So wol des Himmels herrlichkeit/
Als stamm der Höllen achte:
In deinem thun brauch bhutsamkeit.
Hab acht auff dein begehren:
Auff beiden seiten Ewigkeit/
In Ewigkeit wird wehren.

Hanc satis est vidisse semel. Wer einmal sieht/dem genug geschieht. Dises ist das dritte. Es ist schon genug/einmal ernstlich dran gedacht/vnd einen Tag mit herrlicher betrachtung der Ewigkeit zugebracht haben. Dis einzig mal lehret vns alles / vnd helt vns vber die masse viel schöne vnd nutzliche sache für. Auff einer Thür des Gartens/ davon ich gemeldet / las ich: Non satis est vidisse semel. Mit einem sehen ist nit genug. Mit diesem Haus der Ewigkeit hats ein ander beschaffenheit: es ist zwar nicht ohne/es sey gut dasselbe offt besihen/ betrachten/ vnd dran gedencen; nichts desto weniger ist es gewiß/ daß es einmal wol thun genug ist einen wunderbarlichen nutzen zu schaffen / vnd zu einem tugentsamen vnd Heiligen leben zu gelangen. Hanc satis est vidisse semel. Das anschawen vnd ernsthafte betrachtung dieses Haus der Ewigkeit ist für alles gut/vnd in allem/was wir zu thun schuldig seyn/gute anstellung zu machen. Sie haltet vns von den Sünden ab / vnd macht vns klug vnd verständig. Höre wie sie redet

Ich

Ich bin der Peinen Ewigkeit/
Die Ewigkeit der Peinen;
Der mich bedenckt zu keiner zeit
Mit Sünd sich wird vereinen.
Ich bin der Freuden herligkeit/
Die Ewig Freud der frommen;
Wer witzig ist/diñ Ewigkeit
All Tag in sinn laß kommen.

Sie erleuchtet vns / auff daß wir in er-
wöhlung deß Standes vnd der Weiß zu le-
ben fürsichtig handeln / vñnd dise also
anstellen / damit wir nicht in gefahr
deß verderbens gerathen. Dahero kompt
der schöne Spruch, Erwöhle wol; dan einmal
verdorben/ist in Ewigkeit verdorben.

Sie muntert vns auff in allen fürfallen,
deß beschwårnuffe. Darumb sagte der Hoch-
gelehrte Lipsius/da er mit dem Todt runge:
Ich streite jetzt für die Ewigkeit.

Sie bewegt vns/daß wir stehen die eitel-
keiten/ehren/reichthumb/ wollüsten / vñnd
alle anreizungen der Welt / vñnd erweckt in
vns einen luff vñnd liebe zum leyden / zur
arbeit/vñnd allerhand gottseeligen Wercken.
Der H. Franciscus ist durch disen ge-
danken zum wahren Nachfolger Christi
Jesu worden/hat die Welt verachtet/vñnd
das Creuz gesucht. So sagte er auch gar
offt:

Ein Augenblick wehrt all dein lust/
Die Pein du Ewig leiden mußt.

Ein ander Liebhaber der Ewigkeit zeigt

eben dises an / wiewol mit etwas anderem
worten:

All Ehr vergeht bald mit der zeit/
Es bleibt allein die Ewigkeit.
All Gut vñnd Gelt verlasset dich;
Die Ewigkeit nit ändert sich.
Das Fleisch betriegt/ vñnd lügt dir für:
Die Ewigkeit bleibe immer dir:
Vñnd für so schlechte vñnd kurze ding
Die Ewigkeit halt ihren Ring.

Er wolte sagen / alle andere ding verge-
hen geschwind vñnd verlieren sich ; aber
die Ewigkeit allein seye bestendig / vñnd weh-
re allzeit. Sag davon was du immer
wilt; wan sie gut fällt/so ist sie anmütig; wo
nicht/so ist sie erschrocklich / insonderheit
für den jenigen/ welcher hie nur seine kurtz-
weil vñnd zeit verdreib sucht/ vñnd sich allge-
mach fürzet in das ewig Feuer / welches
das fürnehmste stück ist diser ellenden vñnd
vnglückseligen Ewigkeit: dann wie kan ei-
ner in diser grausamen glut Ewiglich siedem
vñnd braten?.

Der du in Wollust diser Welt
Zubringst dein sterblich leben/
Die sich mit falscheit nur verstellt/
Vñnd keine frewd mag geben;
Bedenck dich wol/ob du die Peyn
Mögst dulden vñnd ertragen/
Die in der Höll bereit wird sein/
Vñnd Ewig dich wird plagen!

Rrrrr

Das